

Warum soll in Berlin-Grünau ein

„Wassersportdenkmal“

- ein Sportdenkmal für das
Zusammenwachsen des deutschen Sports
am Beispiel des Wassersports in Berlin -

entstehen

und

wie soll es aussehen?

Kurzdokumentation

Grünauer Wassersportmuseum

Grünauer Wassersportmuseum
im Sportmuseum Berlin
Senatsverwaltung für Inneres und Sport
Regattastr. 223, 12527 Berlin
Tel.: (030) 6 74 40 02
Email: wassersportmuseum@gmx.net
www.wassersportmuseum-gruenau.de
Förderverein Grünauer Wassersportmuseum e.V.
1. Vorsitzender: Dr. Peter Zdunneck
c/o Grünauer Wassersportmuseum

Zusammenstellung,
Herausgabe und Verteilung:
Werner Philipp
Leiter

Wie geht es mit dem Projekt Sportdenkmal in Grünau weiter?

Zusammenfassung der Geschehnisse seit 2009:

Nachdem die Lottomittel, für ein Denkmal der neuen deutschen Sporteinheit trotz „800 Jahre Köpenick“ und „20 Jahre Wiedervereinigung“ abgelehnt worden waren, hatte sich der das Projekt tragende Förderverein aufgelöst.

Im Sommer 2009 haben aber die Oppositionsparteien im Abgeordnetenhaus vertreten durch Herrn Statzkowski (CDU), Frau Kubala (Grüne) und Herrn Czaja (FDP) im Sportausschuss den Antrag eingebracht, dass die Stadt Berlin das Denkmal errichten sollte.

Dieser Antrag wurde von der Regierungskoalition (SPD/Linke) aber abgelehnt.

Gregor Gysi hatte seine Parteifreunde (z.B. Frau Hiller) vor der Abstimmung noch um ein anderes Votum gebeten, aber vergebens.

Sportstaatssekretär Härtel bat um Verständnis und versprach allgemeine Förderung des Projektes. Gleichzeitig hatte Herr Rolf Bähr, der Präsident des Deutschen Seglerverbandes von dem Projekt erfahren. Er schlug vor, dass der Förderverein des Wassersportmuseums alles weiter verfolgen sollte. Er empfahl aber wir sollten uns als „Teil für das Ganze“ nur auf das Zusammenwachsen des Berliner Wassersports beschränken und favorisierte die Vorarbeiten, die dafür gemacht worden sind. Das heißt, nur ein Stahlgerüst das die Form des ersten Deutschen Sportdenkmals aufnimmt erinnert an das was war.

In den 1950er Jahren sind viele Segel- und Rudervereine in den Westteil Berlins übergesiedelt. Denn mit der im Rahmen der Gründung des DDR-Sports zwangsweisen Zuordnungen zu Betrieben verloren sie ihr Eigentum an Grundstücken und Booten.

So siedelte sich z.B. der Akademische Ruder-Verein zu Grünau am Stössensee an der Havel an. Nach der Wende kam es nun zu Restititionen. Im Haus des Akademischen Ruder-Vereins befand sich jetzt aber der Ruderclub Turbine Grünau. Diese beiden Vereine mussten sich miteinander arrangieren.

„Nun wuchs zusammen was zusammen gehört“ wie Willy Brandt es einst formulierte.

Diese Geschehnisse am Anfang des 21. Jhr. sollen für die Nachwelt festgeschrieben werden.

Auf zwei form- und materialgleichen Steinen nebeneinander, stehen Namen von Vereinen, die diese Prozesse vollzogen.

Damit entsteht also in eine Gesamtanlage an der ältesten Sportanlage Berlins, der Grünauer Regattastrecke, zwar nur ein Wassersportdenkmal, dass aber das Zusammenwachsen des Deutschen Sports symbolisieren wird.

Der Hochbau ist von dem Grünauer Metallgestalter Rüdiger Roehl entworfen worden, der das in seiner Werkstatt auch realisieren kann. Auch für die Statik erklärte sich eine Grünauer Firma bereit. Dieser Hochbau wird rund 100.000,00 Euro kosten. Treptow-Köpenick hatte sich 2009 für die gärtnerische Gestaltung bereit erklärt, auch eine Genehmigung für eine Denkmalerrichtung von Seiten der Stadtentwicklung liegt vor.

Einige vorinformierte Vereine z.B. der Segel-Club Oberspree (Havel) und der Segelverein Rohrwallinsel (Dahme) werden sich bei der Erstellung ihrer „Steinzwillinge“ beteiligen.

Das muss nicht alles auf einmal fertig werden.

Eigentlich hatte sich die Senatsverwaltung für Sport bereiterklärt für die Spendenaktion das Konto zu führen und die Spendenbescheinigungen auszustellen, das ist noch nicht ganz geklärt.

Die neuen Bezirksverordneten von Treptow-Köpenick, Bezirksstadträte und der neue Bürgermeister müssen noch ihr neues Votum abgeben, bzw. das alte Votum für dieses Projekt bekräftigen.

Auch die Unterstützungserklärungen durch den Deutschen Ruderverband, den Landesruderverband Berlin und den Landessportbund Berlin werden aktualisiert werden müssen.

Das Projekt wird nur dann gelingen, wenn auch alle in Grünau agierenden Parteien und alle Vereine Grünaus sich positiv zu diesem Projekt positionieren.

Pro prato vivisce
für grünende Auen

Werner Philipp



Abb. 1

Der Entwurf des Metallbildhauers
Rüdiger Roehl

- Grundlage für den Denkmal-Hochbau.
- In kleiner Ausführung Siegerpreis anlässlich „Jugend trainiert für Olympia“.



Abb. 2